

Pressemitteilung



Bayerischer
BauernVerband

20. März 2009

Sonderhilfen für Bauern notwendig

Bayerischer Bauernverband fordert umfassende Berücksichtigung der Land- und Forstwirtschaft bei der Umsetzung des beschlossenen EU-Konjunkturprogramms

München (bbv) – „Angesichts der vielfach sehr schwierigen Situation von vor allem Milchbauern, Schweinehaltern, Getreidebauern durch die negativen Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise auf die Agrarmärkte sind auch für Landwirte Sonderhilfen notwendig“, erklärt Georg Wimmer, Stellv. Generalsekretär des Bayerischen Bauernverbandes. Anzuerkennen sei, dass die Staats- und Regierungschefs der 27 EU-Staaten nun ein zusätzliches europäisches Konjunkturprogramm beschlossen haben, das rund eine Milliarde Euro auch für den Bereich der zweiten Säule der EU-Agrarpolitik vorsieht. Die EU-Mitgliedstaaten könnten frei über die Verwendung entscheiden. „Unsere Bauernfamilien erwarten von der Bundesregierung und der Bayerischen Staatsregierung, diese Mittel insbesondere für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe zu verwenden“, sagt Wimmer. Hintergrund dafür sei, dass der Berufsstand bislang keine direkte Unterstützung über die nationalen Konjunkturpakete und Rettungsschirme erhalten hat.